



SPD-Fraktion im Rat der Stadt Gevelsberg

SPD Fraktion – Wittener Str. 1 - 58285 Gevelsberg

Stadtverwaltung
Herrn Bürgermeister Claus Jacobi
Rathausplatz 1
58285 Gevelsberg

Vorsitzender:
Klaus Bärenfänger
Haßlinghauser Str. 180
58285 Gevelsberg
0172-2738082
baere-gevelsberg@gmx.de

Datum: 25.06.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jacobi,

wir bitten Sie in die Tagesordnung der Ratssitzung den Punkt „**Kombinierter Rad- / Gehweg Neuenlander Straße**“ aufzunehmen.

Dazu stellen wir den folgenden Antrag:

Der Rat der Stadt Gevelsberg beauftragt die Verwaltung, konzeptionelle Planungen aufzunehmen mit dem Ziel, entlang der Neuenlander Straße im Ortsteil Asbeck einen sicheren straßenbegleitenden Rad- und Gehweg herzustellen. Dieser soll sich erstrecken vom AWO – Sozialzentrum in Asbeck bis zur Straße Am Susewind in Silschede. Über die Prüfung bzw. Herstellung der Grundstücksverfügbarkeit und den Fortgang der Planungen sind die politischen Gremien von Zeit zu Zeit zu informieren.

Begründung:

„Die Stadt Gevelsberg verpflichtet sich, den Ortsteil Asbeck nach der Eingliederung in seiner Weiterentwicklung zu fördern, insbesondere sich für eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse einzusetzen“ (§ 9, Satz 1 des 1968 zwischen der Gemeinde Asbeck und der Stadt Gevelsberg geschlossenen Gebietsänderungsvertrags). Fakt ist allerdings: Eine direkte gesicherte fußläufige Verbindung zwischen den Ortsteilen Asbeck und Silschede existiert, auch fünfzig Jahre danach, bislang nicht. Auf dem Gebiet des Ortsteils Silschede endet der Fußweg mit Beginn der Neuenlander Straße, auf Asbecker Gebiet gibt es nur rudimentär ausgebildete befestigte Fußwege. Eine durchgehende Verbindung vom AWO – Sozialzentrum ins Dorf Asbeck fehlt ebenso wie von Asbeck – Dorf zum ehemaligen Asbecker Bahnhof. Auf der Neuenlander Straße gibt es nur im Bereich der Ortsdurchfahrten Geschwindigkeitsbegrenzungen, ansonsten ist auf dieser Gemeindestraße eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km / h zulässig. Durch das Fehlen von befestigten Geh- und Radwegen sind Fußgänger und Radfahrer auf dieser Strecke einem stark erhöhten Sicherheitsrisiko ausgesetzt, von dem beispielsweise auch die Bewohner des AWO – Wohnhauses „Sonnenschein“, einer Einrichtung für Menschen mit frühkindlichem Autismus, betroffen sind, die in Verfolgung ihrer Freizeitaktivitäten die Neuenlander Straße als Fußgänger nutzen.

Durch die Umnutzung der ehemaligen Elbschekbahntrasse zu einem kombinierten Rad- und Gehwanderweg eröffnet sich für die Ortsteile Asbeck und Silschede die

einmalige Chance einer direkten Anbindung an die Innenstadt und entspricht damit voll dem politischen Willen einer umwelt- und klimafreundlichen Förderung der Nah- und Alltagsmobilität als wichtigem Baustein des Klimaschutzkonzepts. Die Zufahrt zu dieser Trasse wird im Bereich des alten Asbecker Bahnhofs („Im Hedtstück“) sein. Von dort aus erreicht man innerhalb von 10 Minuten mit dem Rad das Schul- und Sportzentrum Stefansbachtal mit seinen Freizeitmöglichkeiten. Um diese Möglichkeit jedoch nutzen zu können, muss zwingend aus Richtung Asbeck und aus Richtung Silschede eine befestigte und ungefährliche Zuwegung zu dieser Auffahrt für Fußgänger und Radfahrer hergestellt werden. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass sowohl der gerade veröffentlichte ADFC – Fahrradklima – Test 2018 als auch das Fachforum Radverkehr u.a. die schlechte Erreichbarkeit der Innenstadt als Mangel ausgemacht haben.

Eine fuß- und radläufige Verbindung ist auch aus Sicht des Umwelt- und Klimaschutzes notwendig. Das Mobilitätsverhalten der Gesellschaft befindet sich in einer Umbruchphase, der Terminus der Mobilitätswende macht die Runde. Sichtbarer Ausdruck dieser Entwicklung ist beispielsweise der große Erfolg der Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ in NRW. Der motorisierte Individualverkehr wird zukünftig rückläufig sein müssen, wenn Umweltschutzziele (CO² – Einsparungen) erreicht werden sollen. Der Rad- und Gehweg auf der Elbschebahntrasse bietet den Asbecker und Silscheder Bürgern die Möglichkeit, mit alternativen Mobilitätsformen konkurrenzlos schnell über eine projektierte Zufahrt im Bereich der Haßlinghauser Straße (Frielinghausen) die Gevelsberger Innenstadt zu erreichen. Umgekehrt sind natürlich auch die Naherholungsgebiete in Asbeck und Silschede schnell und umweltgerecht erreichbar.

Abschließend sei angemerkt, dass die SPD – Fraktion sich mit ihrem Antrag der attraktiven, sicheren und nachhaltigen Infrastrukturen in voller Übereinstimmung mit den Optionen und Forderungen des Integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Gevelsberg aus dem Jahr 2018 befindet. Die Gevelsberger Sozialdemokraten möchten damit nicht zuletzt die wachsende Dringlichkeit von Klimaschutzmaßnahmen an einem konkreten Beispiel in den Fokus der Aufmerksamkeit kommunalen Handelns gerückt wissen.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Bärenfänger
Fraktionsvorsitzender